



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Presseinformation

MIT 66 JAHREN, DA HÄTTE DAS LEBEN ANFANGEN SOLLEN

Karl-Peters Vermächtnis wird Lebenschancen schenken

Karl-Peter, Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft Grasbürger Randerath-Himmerich, ist am Samstagmorgen nach kurzer, schwerer Krankheit an Leukämie verstorben. Aber er hatte einen letzten Wunsch: Sein Vermächtnis soll anderen und ihren Familien ersparen, was er erleben musste. Ihm zu Ehren soll die, ursprünglich für ihn geplante Registrierungsaktion, am Sonntag, den 15.09.2024 von 10 – 16 Uhr in der Gemeinschaftsschule, "Im Wurmthal" Randerath Hermannsstraße 21A, 52525 Heinsberg stattfinden.

Karl-Peter war der Mensch, den wir uns alle an unserer Seite wünschen: liebevoller Ehemann, aufopfernder Vater und ein engagierter Helfer. Er war es, der bei der Flut 2021 tagelang unermüdlich im Einsatz war. Er war derjenige, der den Karneval mit Herzblut lebte und für seinen Verein alles gab. Karl-Peter war einer dieser Menschen, die den Unterschied machten. Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an - getreu dem Motto von Udo Jürgens Klassiker, war Karl-Peter bereit für seinen wohlverdienten Ruhestand. Doch es kam ganz anders.

Es kann so schnell gehen

Karl-Peter bekam vor wenigen Wochen die Diagnose akute Leukämie. Eine Stammzellspende schien als letzte Heilungsoption in Frage zu kommen. Doch soweit sollte es nicht mehr kommen. Der Randerather durfte die letzten Tage im Kreise seiner Familie verbringen – in dem Wissen, dass diese an der für ihn geplanten Registrierungsaktion festhalten wird. In der Sicherheit, in Würde zu gehen und Spuren hinterlassen zu haben. Jede und jeder Einzelne kann das Gegenmittel in sich tragen und vielen anderen Patient:innen auf der ganzen Welt die Chance auf Leben schenken. „Wenn nicht jetzt, wann dann“, wie oft sang und tanzte er zu diesem Lied, ohne zu ahnen, dass es einmal lebenswichtig sein könnte.

„Mein Vater sieht das als sein Erbe“, sagt Sohn und Initiator Sebastian Bongartz. „Er möchte, dass vielleicht in Zukunft noch vielen anderen Menschen geholfen werden kann, wenn sich bei unserer Aktion in Randerath potenzielle neue Spenderinnen und Spender registrieren lassen.“ Er selbst ist bereits seit seinem 19. Lebensjahr registriert und wäre zu gern Spender für seinen Vater geworden. Doch er hätte nur zu 50% gepasst. Bereits im Januar wurde bei seinem Vater eine potenziell lebensbedrohliche Erkrankung diagnostiziert, die zunächst mit Medikamenten gut in Schach zu halten

war – bis zum Umschlagen in eine akute Leukämie. „Von der Diagnose am 08.08.2024 bis zu seinem Tod vergingen gerade einmal 23 Tage. Das ist erschreckend“, erinnert sich der 41-jährige Bautechniker. Bei der Organisation der Registrierungsaktion weiß er den gesamten Verein der Grasbürger, viele weitere befreundete Karnevalsvereine, das Komitee Heinsberger Karneval sowie unzählige weitere Unterstützer:innen aus seinem Heimatort, aus Politik und Wirtschaft hinter sich. Denn sein Vater war nicht nur bekannt, sondern beliebt.

Karl-Peter wird Spuren hinterlassen

„Mein Vater hat mir immer gesagt, er hoffe, Spuren auf dieser Welt hinterlassen zu haben. Das hat er schon jetzt“, weiß Sebastian Bongartz „Wir würden uns daher sehr freuen, wenn viele Menschen jetzt ihm zu Ehren am 15. September nach Randerath kommen“. Die Registrierungsaktion findet statt am:

Sonntag, den 15.9.2024 von 10 Uhr bis 16 Uhr
Gemeinschaftsgrundschule "Im Wurmthal" Randerath
Hermannsstraße 21A
52525 Heinsberg

Die Registrierung geht einfach und schnell: Nach der Dateneingabe im eigenen Smartphone führen die Spender:innen einen Wangenschleimhautabstrich mittels Wattestäbchen durch, damit ihre Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit in der Datei registrieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung. Die Registrierung wird auf digitalem Wege stattfinden, daher bitten wir die Menschen ein Smartphone mit zur Aktion zu bringen. Wer nicht zur Aktion kommen kann, kann sich online unter www.dkms.de/karlpeter registrieren und sich das medizinische Wattestäbchenset nachhause schicken lassen.

Jede und jeder kann helfen

Auch wer bereits registriert ist oder sich nicht registrieren kann, ist gern gesehen und aufgefordert, diesen Aufruf innerhalb der eigenen Netzwerke zu teilen. „Auf der Arbeit, in WhatsApp-Gruppen, über Menschen, die eine große Reichweite haben – jede Art von Hilfe wird dringend gebraucht“, bittet Sebastian Bongartz, dem die Hauptorganisation obliegt.

Mit Geldspende helfen

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jedes Spenders Kosten in Höhe von 50 Euro entstehen.

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE55 7004 0060 8987 0007 47

Verwendungszweck: PMN 021, Karl-Peter

Hintergründe und Bildmaterialien zu diesem Aufruf finden Sie unter

<https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/karl-peter/>

DKMS Donor Center gGmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier



dkms.de
mediacenter.dkms.de